

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer.

N^o 89.

Dresden, den 3. Juli

1843.

Sieben und achtzigste öffentliche Sitzung am
24. Juni 1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Urlaubsertheilung und Entschuldigungen. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Einführung eines neuen Grundsteuersystems betr. (Besondere Berathung, §§. 18, 18b, 19, 20 und 21. — II. Abschnitt und allgemeiner Antrag in die ständische Schrift). Mündlicher Vortrag von Seiten der zweiten Deputation wegen des Baues eines Universitätsgebäudes. — Mündlicher Vortrag über einen Differenzpunkt hinsichtlich des k. Decrets, die allerhöchsten Entschlüsse auf verschiedene ständische Anträge betr. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf dieses k. Decret. — Eintreten einer geheimen Sitzung. —

Die Sitzung beginnt um 10 $\frac{3}{4}$ Uhr in Anwesenheit von 63 Mitgliedern, sowie des Herrn Staatsministers v. Beschau und des königl. Commissars Schmieder mit Verlesung des vom Secretair D. Schröder über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches genehmigt und von den Abgg. Schumann und Stockmann mit vollzogen wird.

Auf der Registrande sind eingegangen:

1. (Nr. 873.) Den 23. Juni. Petition von verschiedenen Landbewohnern der Oberlausitz, Karl August Vohmann und Genossen, die Anwendung des Wassers als Heilmittel in Bezug auf ein desfalliges Verbot gegen den Herrn v. Hartmann auf Großwelka; nebst 3 Beilagen und 1 Bescheid.

2. (Nr. 874.) Den 23. Juni. Petition aus derselben Provinz, Christian Gottlieb Schwarz aus Spremberg und Genossen, dieselbe Bitte enthaltend.

Präsident D. Haase: Die Kammer wird sich erinnern, daß mehrere Petitionen gleichen Inhalts eingereicht und der dritten Deputation überwiesen worden sind. Die Kammer wird daher einverstanden sein, daß auch diese beiden Eingaben an die dritte Deputation gelangen? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 875.) Den 23. Juni. Heinrich Mayer und Genossen erklären ihren Beitritt zur Petition des Directorii des Industrievereins für das Königreich Sachsen Seiten des Bezirks Bösnitz.

4. (Nr. 876.) Den 23. Juni. Der Bezirk Limbach bei

Chemnitz, Reinhold Esche und Genossen, treten voriger Petition bei.

Präsident D. Haase: Bei diesen beiden Eingaben tritt der nämliche Fall ein. Mehrere andere ganz gleiche Petitionen sind in diesen Tagen eingegangen und der dritten Deputation überwiesen worden. Es möchten daher auch diese Eingaben derselben Deputation zu überweisen sein. — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 877.) Den 23. Juni. Der Abg. Pfeifer bittet um Verlängerung seines Urlaubs bis mit dem 31. Juli dieses Jahres.

Präsident D. Haase: Will die Kammer den Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Wir haben das Vergnügen, den Stellvertreter des beurlaubten Herrn Abgeordneten unter uns zu sehen, so daß eine Einberufung nicht nöthig ist.

6. (Nr. 878.) Den 23. Juni. Petition des Bezirksvorstandes des Industrievereins zu Dresden, Gottfried Heinrich Christoph Jordan und Genossen, um Errichtung einer Centralstelle für die Pflege des Handels und der Industrie.

Stellv. Abg. Gehe: Es möchte in der Angabe aus Chemnitz wohl ein Irrthum stattfinden und heißen müssen: „Bezirk Dresden des Industrievereins von Sachsen.“ Diese Petition ist durch mich eingereicht, und ist von dem Vorstand des dresdner Bezirkes, von Herrn Jordan und Herrn Freiherrn v. Burgk, unterschrieben. Beide gehören zu meinen Wählern. Schon diese Unterzeichnung gereicht der Petition zur Empfehlung, weil diese beiden Männer an der Spitze von sehr umfangreichen Fabriken stehen. Der Wunsch ist keineswegs sanguinisch, und nicht auf ein Handelsministerium gerichtet. Der Wunsch geht nur dahin, eine Commission für das Handels- und Fabrikwesen zu begründen nach Art der eingegangenen Commerziendeputation, und wie es mehrere Commissionen zu verschiedenen Staatszwecken gibt. Die Elemente dazu werden vorhanden sein. Sie sind nur zerstreut in den verschiedenen Ministerien, der Zoll- und Steuerdirection und anderen Aemtern. — Es ist der Wunsch, die vorhandenen Talente zu vereinigen zu einer permanenten Commission, die auch dazu Beruf, Instruction und Constitution erhalte, sich von Amtswegen mit den Angelegenheiten des Handels- und Fabrikwesens zu beschäftigen, was jetzt nur zufolge des Wohlwollens in einzelnen Fällen und ohne umfassenden Plan geschieht. Die Sache empfiehlt sich auf jeden Fall. Es ist schon früher erörtert worden, daß der Handel für sich zu rathlos steht, um Organisationen aus sich zu bilden. Wenn, sowie in England, die